

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2 bis 4 → Einleitung

Seite 5 bis 27 → Beschreibungen der Schneckenhörner

Seite 28 → Schneckenhorn Erlebnisse

Seite 29 bis 32 → Literaturverzeichnis / Quellenangaben

Grüß dich :-)

Hier einige Infos zu Größen- bzw. Längen/Preisen/Gewicht und Geschichte.

Es sind wirklich viele Seiten Lesestoff.. Daher erschrick bitte nicht ;-)

Es ist eben ein Prozess und darf einfach auch Weile haben :-)

Gib dir und dem Ganzen bitte Raum und Weile.

Gehe immer wieder in dich und lass es wirken.

In meinem Wirken mit den Schneckenhörnern ist mir im Laufe der Zeit etwas wunderbares aufgefallen..Ganz gleich welche Namen ich für die verschiedenen Gattungen im Laufe der Zeit gefunden habe, ganz gleich welchen geschichtlichen Hintergrund und welche möglichen Verwendungen sie hatten/haben:

Je nachdem wie man mit seinem Schneckenhorn wirken möchte, ist die bestimmte Frequenz zwar manchmal von Vorteil..doch bist du hierbei selbst der wichtigste und größte Schlüssel des Ganzen. Ein Ergebnis deiner Absicht transformiert sich weitestgehend durch dich selbst → Durch dein bewusstes-Sein und achtsames im hier und jetzt leben und sein. So ist es ja bekanntlich bei allem im Leben → Möchtest du ein bestimmtes Ziel im Leben erreichen, erschaffe neue Ursachen und Absichten, auf welche du dich konzentrierst und ständig gefühlte Dankbarkeit der Erfüllung aussendest.

Dies ist eine zuverlässige Ursache für die natürliche Fülle und die Erfüllung deiner Absicht. Nicht mehr an den erfüllten Erfolg denken, sondern: Aus dem erfolgten Erfolg denken und handeln, sonst hältst du die Erfüllung auf Distanz.

Mit anderen Worten: Strebe nicht nach deinem Ziel. "petere" lat. für "streben" und "suchen" -> zwei Wörter, die gleiche Bedeutung. Wer sucht der findet selten, da er ja sucht. Falls er wirklich durch das Suchen mal finden sollte, liegt es wahrscheinlich daran, dass er seine Aufmerksamkeit auf das Finden legt und aktiv, intuitiv und aufmerksam bleibt und sich eben nicht in der Suche verliert. Dieses Umdenken macht den Erfolg aus, ganz gleich wie die derzeitigen Umstände in deinem Leben auch sein mögen. Denke, handle, atme, fühle, sei das Wesen, welches all dies bereits erreicht hat..denn worauf du überwiegend deine Aufmerksamkeit richtest, ziehst du in dein Leben, ganz Gleich um was es geht. Im Wirken mit den Schneckenhörnern ist es ähnlich wie mit einer neuen Sprache oder wie beim Schwimmen lernen, es geht in der Regel nicht von heute auf morgen. Damit meine ich nicht nur das Erlernen dein Schneckenhorn in den verschiedenen Frequenzen zum tönen und wirken zu bringen, was je nach Schneckengattung relativ einfach ist..es kann viel mehr als das und wird mit seinem Spieler im Laufes des Machens und Tuns, eine Art Symbiose eingehen. Falls dir es jedoch langt sie lediglich für dich, für Rituale oder für eine Klangtherapie einzusetzen, ist es auch völlig in Ordnung. Ausschlaggebend ist letztendlich jedenfalls nicht DIE bestimmte Schneckengattung, DAS bestimmte Ritual oder der geschichtliche Hintergrund des Schneckenhorns. Es liegt vor allem an dir selbst, an deiner Intension, deiner Absicht, wie du darüber denkst, was du damit verbindest, bzw. was du glaubst, worauf du dich konzentrierst und mit einfließen lässt.

→ so kannst du entweder Berge versetzen oder vor ihnen stehen.

Meinem Leben haben die Schneckenhörner jedenfalls eine völlig neue Richtung/ einen neuen Sinn gegeben und hätte ich es mir nie erträumen lassen, was die Frequenzen / die Töne der Schneckenhörner für wahre Wunder bewirken können.

Je nach individuellem Vorhaben kann ein Schneckenhorn hierbei ein unglaublich gutes Werkzeug sein, um der Absicht des Anwenders Form zu geben, um sie besser zu leiten und um mit ihr besser umgehen zu können.

Gerne möchte ich diese enorme und Heilkraft einer längst vergessenen Zeit durch diese Wunder-vollen Stücke nun wieder unter die Menschen bringen, damit sie einen kleinen Beitrag zur Heilung unserer Welt beitragen können.

Daher bin ich auch im Nachhinein sehr gespannt auf deine individuelle Geschichte, welche dann mit deinem Schneckenhorn geschrieben werden mag!

So genannte **“Schneckenkönige“** sind ebenfalls vorhanden. Es sind Schneckenhäuser, bei welchen die Wuchsrichtung links, anstatt rechts herum im Uhrzeigersinn geht. Sie sind extrem selten und lediglich bei den landlebenden europäischen Gartenschnecken relativ **“häufig,“** mit einer Seltenheit von ungefähr eins zu vierzigtausend. Als Schneckenhorn gelten die **“Schneckenkönige“** als besonders effektiv.

Bedeutung → **Rechtsdrehend:**

In ihrer Symbolik steht sie für fortwährende Veränderung, nichts bleibt stehen.

Diese Essentielle Energie hat alles Leben auf Erden und das Universums erschaffen.

Die rechtsdrehende Spirale, steht für Stärke, Wasser, Beginn des Neuen und die Bewegung im Sinne des Vorankommen in allen Belangen und auf allen Ebenen. Auch in der chinesischen Philosophie und Weltanschauung TAO die, die Einheit von YING und YANG darstellt und ebenfalls einer Spirale gleichkommt, ist die Dynamik dahinter das Fließen der Energie und des sich vereinigenden Ying und Yang nach außen hin, im ständigen Prozess der Weiterentwicklung und des Lernens in der dualen Welt. Die Dynamik der Spirale zeigt Bewegung und Entfaltung. In ihrer Eigenschaft erkennt man die Tendenz der Fortbewegung, des sich öffnen und sich dem Leben zuwenden.

Bedeutung → **Links-drehend:**

Es führt uns zu uns selbst zurück, ins Sein und bringt uns zur Einheit mit dem großen Ganzen, mit der universeller Liebe. Ihre Bewegung hin zum Mittelpunkt vollzieht, angezogen von der starken Energie die von der her Mitte ausgeht. Zum Zentrum, zur Mitte, zur Energie. Sie ist ein mächtiges Symbol für den Kreislauf des Lebens, sowie für den Anfang, das Ende und den Neubeginn. Die Spirale welche entgegen dem Uhrzeigersinn verläuft, symbolisiert, das wir wieder zu unserem Ursprung, unserer Selbst, zurückkehren. Sie ist ein Zeichen der Rückkehr zur Einheit, des großen Ganzen, denn von außen führt der Weg wieder zur Mitte, zum Anfang des Daseins.

Die hohen Töne/ bzw. die Hochfrequenzen gehen ab ungefähr 783Hz aufwärts los und kommen bei einigen Ritualen/Zeremonien und Seelenreisen gerne zum Einsatz.

Bei Behandlungen finden sie oft nur für kurze und direkte Anwendungen Verwendung, da sie viele Menschen als zu intensiv wahrnehmen. In ihren Wirkungsbereichen und in ihrer Kraft und Intensität, sollte man sie nicht aufgrund ihrer Größe oder klaren hohen Frequenz unterschätzen. Sie können ein tolles Werkzeug sein.

Zum Verwirrungsthema "Art," "Gattung," "Familie":

Art bedeutet: beispielsweise Landschnecke oder Meeresschnecke.

Familie bedeutet beispielsweise Helmschnecken, Tritonschnecken, usw.

Das Wort "Gattung" ist bei vielen Menschen fälschlicherweise als "Art" abgespeichert.

Von der Familie der Stachelschnecken, gibt es beispielsweise 545 verschiedene bekannte Gattungen.

Einige der Schneckenhörner werden zudem längs bespielt, was für viele Menschen oft ungewohnt erscheint. Sie haben eine antike längs Bohrung, um die Unversehrtheit der Schneckenhausspitzen zu gewährleisten. Schwieriger oder leichter zu Bespielen, wird es dadurch nicht.

Viele der ganz alten Exemplare haben auch Symbole der Gestirne.

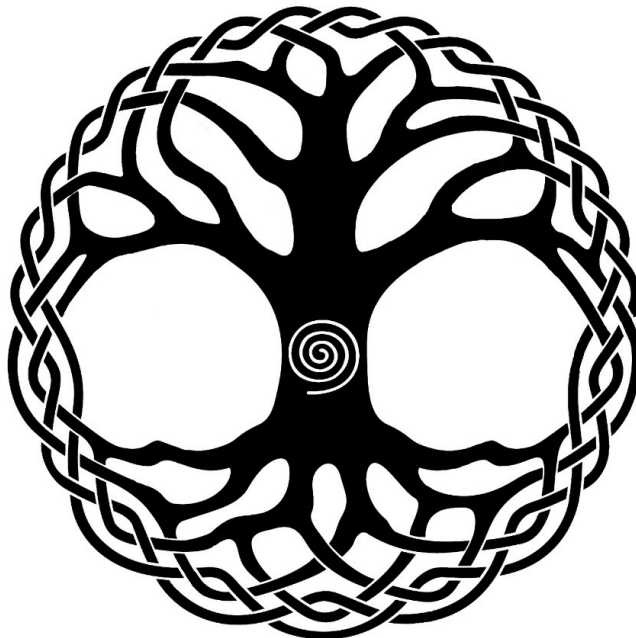
Andere Exemplare wiederum haben Runen der germanischen Völker, Symbole der Maya, eingearbeitete Edelsteine, Zeichen der Elemente, Symbole der Freimaurer, Symbole des Zwanziger- Zahlensystems, bzw. dem Vigesimalsystems, Orchon Symbole, Symbole aus dem Sanskrit und vieles vieles mehr.

Unter dem Punkt "**Geschichte**" findest du einen kurzen geschichtlichen Einblick der jeweiligen Schneckengattung als Schneckenhorn.

Und nun...

Los geht die Reise..

Viel Freude beim Lesen und Fühlen ;-)



Hinweis im Sinne des § 3 HWG:

"Bei der hier vorgestellten Methode sowohl therapeutischer als auch diagnostischer Art, handelt es sich um Verfahren der alternativen Medizin. Diese Verfahren sind schulmedizinisch nicht anerkannt. "

“Die Heilende“ Nr.1:

Diese Schneckenhörner sind sehr beliebt für Rituale/Zeremonien – vor allem in Verbindung mit dem fünften Element → dem Prana, dem Äther und auch mit dem Element Wasser. Ebenso sind sie für Behandlungen aller Art sehr gut geeignet. Wir haben sie in vielen verschiedenen Tönen/Frequenzen, Formen und Größen. Diese Gattung ist – ähnlich der Schneckengattung Nr.4 und Nr.12 – ein absoluter Klassiker und da diese Schneckenhörner sehr vielseitig einsetzbar und einfach zu spielen sind, ist es eine äußerst beliebte Schneckengattung. Sie hat einen sehr klaren, angenehm vollen und sehr eindringlicher Ton, welcher die Frequenz gut trägt, effizient ist und sehr tief wirkt. Preislich beginnt es hier ab 180€

Geschichte:

Sie wurde/wird zur Heilungen körperlicher und geistiger Erkrankungen/Beschwerden aller Art eingesetzt, daher auch ihr passender Name. Es ist eine Perlen-bildende Schneckengattung, welche vor allem auf Hawaii, Polynesien, Japan, Papua-Neuguinea, Neuseeland und Australien – vielseitige Verwendung zur Heilung des Körpers, (Bakterielle Infektionskrankheiten, Säuberung des Blutes, Gelenk- und Muskelbeschwerden uvm.) wie auch für die Heilung des Geistes fand/findet. Da ihre Gattung mittlerweile bedroht ist, ist sie glücklicherweise vielerorts streng geschützt.

“Die Verspielte“ Nr.2:

Wir haben sie in Längen zwischen 19cm und 28cm und einem Gewicht zwischen 269g und 1.468g – vor allem in Verbindung mit dem Element Wasser – sind diese Hörner für Rituale sehr gut geeignet. Handlich, leicht zu spielen, sanfter, klarer und lauter Ton. Preislich beginnen sie ebenfalls bei 180€

Geschichte:

“Die Verspielte“ deshalb, da sie in Mosambik ein Symbol der Freude, des Glücks und das ewige Gezeitenspiel von Ebbe und Flut darstellte. Diese Schneckengattung lebt in Tiefen von rund 180 Metern und wurde ebenso auf den Philippinen, in Polynesien, als auch in Australien sehr verehrt. Sie fand in Ritualen nicht nur als Horn, sondern auch als heiliges Trinkgefäß für gesegnetes/strukturiertes Wasser seine vielseitige Verwendung.

“Die Sanftmütige“ Nr.3:

Bei diesen Schneckenhörnern gibt es einige Exemplare welche für Anfänger oft etwas schwieriger zu bespielen sind, ähnlich der Gattung Nr.7. Jedoch liegen sie durch ihre Leichtigkeit gut in der Hand und haben einen sanften und klaren Ton, mit einer Länge zwischen 11cm und 22cm und einem Federgewicht 68g und 159g. Die einzige Schneckenhorn-Schneckengattung, bei welcher der Ton durch Luftdruck frei erhöh- und absenkbar ist. Preislich beginnen sie bei 150€

Geschichte:

In Burma und wie auch Malaysia wurde bei Ritualen und Zeremonien ihr Schneckenhaus als “Kerzenvase“ benutzt, um so bestimmte Geister anzulocken oder diese Geister auch fernzuhalten. Ebenso wurde auch ihr sanfter Klang zum beschwichtigen der See und eben zum beschwichtigen dieser bestimmten Geister, Wasserwesen und Dämonen verwendet. Eine ziemlich feine und filigrane Schneckengattung.

“Die Königin“ Nr.4:

Für Rituale/Zeremonien ist dieses Horn – und in Verbindung mit allen fünf Elementen – sehr gut geeignet. Es ist ein enorm kraftvolles Werkzeug und ist bei so gut wie jeder Art von Behandlung hervorragend und sehr vielseitig einsetzbar.

Diese Schneckenhörner sind aufgrund ihrer Seltenheit recht kostspielig und fangen sie bei rund 280€ an. Wir haben sie in Längen zwischen 15cm und 49cm und einem Gewicht zwischen 211g und 2.963g

Das größte Exemplar der Sammlung, ist aufgrund der Seltenheit, seinem Alter und vor allem seiner seltenen Größe vorerst unverkäuflich.

Geschichte:

Die Geschichte dieser Schneckengattung ist sehr sehr alt und ebenso sehr sehr lang, daher hier nur ein sehr sehr kurzer Abriss. Diese Schnecke ist wohl die berühmteste Gattung unter allen Schnecken und Schneckenhörnern.

Sie fand Verwendung bei Geburten, bei Vereinigungen, im Krieg, bei Ritualen/ Zeremonien und vor allem in der Heilung. Ebenso in der Mythologie oder auch im Sanskrit, stellt sie - neben der Gattung **Nr.19** und Gattung **Nr.11** – ein Heiligtum der Götter dar und wurde/wird mit ihrem Klang “das Leben selbst erschaffen.“ Ob es sich bei der Erschaffung des Lebens um ein solches Schneckenhorn oder eines der Gattung **Nr. 11** handelte, ist unklar und wird darüber auch heutzutage noch spekuliert und diskutiert. Vielerorts steht diese Schneckengattung aufgrund ihres Wertes und ihrer Beliebtheit, kurz vor ihrer Ausrottung. Jedoch ist sie bis dato (leider) noch immer nicht auf der roten Liste..aber besteht zumindest mittlerweile ein sehr strenges Import/Export Verbot für diese unglaublich schöne Schneckengattung.

Auch in Deutschland fand sie noch bis ins frühe 19. Jahrhundert für Wetterrituale, als sogenanntes “Wolkenhorn“ seine Verwendung, ähnlich der Gattung **Nr.9**.

“Die Mächtigen“ Nr.5:

Diese mittlerweile etwas seltener gewordene Schneckenhörner sind hübsch anzusehen und liegen bedingt durch ihre Größe gut in der Hand. Ihre Längen gehen von 9cm bis 25cm und das Gewicht ist zwischen 313g und 875g. Preislich beginnen sie bei rund 150€ Für Rituale/Zeremonien ist sie sehr gut geeignet – vor allem in Verbindung mit dem Element Erde.

Geschichte:

In Melanesien, Malaysia, Mikronesien, bis Hawaii und Neu Seeland → im gesamten Bereich von Polynesien stand/steht der Klang für die ewige Jugend, wie auch für die Verbundenheit mit der Erdenmutter und fand/findet in vielen verschiedenen Ritualen seine Verwendung.

“Der Bote“ Nr.6:

Ein unglaublich schönes Schneckenhorn. Es ist leicht zu spielen, liegt sehr gut in der Hand und ist wirklich außergewöhnlich. Es gibt lediglich sechs alte Exemplare in der Sammlung, mit einer Länge bis zu 21cm und einem Gewicht bis 324g.

Preislich fangen sie bei 250€ an.

Geschichte:

Ein Schneckenhorn mit viel Geschichte → ähnlich der Gattung **Nr.14** und Gattung **Nr. 22**. fand es seinen Einsatz bei Vereinigungen der Liebe, bei Segnungen, festlichen Zeremonien, Danksagungen an Mutter Erde und wurde es in einigen Ländern auch als Signalhorn verwendet.

“Die Außergewöhnliche“ Nr.7:

Speziell, stachelig und überhaupt nicht einfach zu bespielen, ähnlich dem Schneckenhorn **Nr.3**. Ein Werkzeug/Instrument mit welchem man wächst und welches Zeit benötigt. Sie haben eine Länge von 14cm bis 21,5cm und ein Gewicht zwischen 95g und 395g – Preislich beginnen sie bei 150€

Geschichte:

Sowohl in Vietnam als auch in Kambodscha, Malaysia und Thailand, wurde dieses außergewöhnliche Schneckenhorn bei Ritualen und Zeremonien mit der Anderswelt und dem Totenreich verwendet. Mit seinem Klang wurde die Brücke zwischen den Welten gebaut. Ebenso wurde sie vieler Orts auch als Grabbeigabe mitgegeben, sofern nicht eine Feuerbestattung vorgezogen wurde. Verwendung fand sie ebenfalls im Kunsthandwerk, für Schmuck und Ritualgegenstände und als Zahlungsmittel für den Tauschhandel.

“Die Göttin“ Nr.8:

Mit einer Länge zwischen 38cm und 65,5cm und einem Gewicht zwischen 892g und 4.245g → definitiv der Koloss der Meere :-). Für Rituale/Zeremonien und Behandlungen ist sie enorm gut geeignet. Tiefer voluminöser und durchdringender/vibrierender Ton. Aufgrund ihrer Seltenheit und dem Alter einiger Exemplare, sind diese Schneckenhörner recht kostspielig. Der Preis hierfür beginnt bei 800€ und ist das größte Exemplar aufgrund seiner seltenen Größe und wegen seinem Alter vorerst unverkäuflich.

Geschichte:

Ein Schneckenhorn, welches eine lange Geschichte hat und vor allem in Australien und Neuguinea tief in der Kultur verwurzelt ist. Durch ihre enorme Größe, besitzt sie ein unglaublich kräftiges Tonvolumen, an welches annähernd nur Gattung **Nr.4** – die “Königin“ heran kommt – wenn auch oft nur von der Lautstärke.

Sie ist wirklich eine absolute Göttin!

Die größte Gehäuseschnecke der Welt, welche Aufgrund von Überfischung sehr stark gefährdet ist. Sie wird jedoch bis dato leider noch immer nicht auf der roten Liste geführt. Es gilt jedoch, wie bei mittlerweile fast allen Gattungen, ein generelles Import und Export Verbot.

“Die Verwegene“ Nr.9:

In westlichen Gefilden auch bekannt als “Bullenmaul“ oder auch “Feuerofen.“ Ein außerordentlich schönes Schneckenhorn, welches zudem recht handlich ist. Gut geeignet für Rituale/Zeremonien aller Art – vor allem in Verbindung mit dem Element Feuer. Die Längen belaufen sich zwischen 12cm bis 16,2cm und haben sie ein Gewicht zwischen 305g und 563g. – Preislich beginnt es hier bei 150€

Geschichte:

Ähnlich dem Schneckenhorn (**Nr.4**), fand diese Gattung nachweislich als Schneckenhorn - auch in Deutschland - noch bis 19. Jahrhundert für Wetter-Rituale seine vielseitigen Verwendungen. Auch bekannt als “Wolkenhorn,“ “Wettertrompete,“ oder auch “Wolken Trompete.“

Jedoch wurde es nicht gern gesehen und in einigen Orten musste man angeblich sogar Strafe zahlen wenn einen jemand erwischte. Also machten die Menschen es es heimlich, um so besseres Wetter herbeizuführen, daher ihr Name.

“Die Priesterin“ Nr.10:

Ebenfalls eines meiner Favoriten Schneckenhörner – wenn auch bedingt durch das hohe Alter und die Seltenheit etwas kostspieliger. Für Rituale/Zeremonien und Behandlungen ist sie sehr gut geeignet – vor allem in Verbindung mit dem Element Erde und dem fünften Element → dem Prana, dem Äther, der Liebe. Leicht zu spielen, sehr handlich und hat sie einen teils rauchigen, sanften und sehr reinigenden Ton.

Viele dieser Exemplare sind sehr alt und mit Schriftzeichen versehen.

Sie haben eine Länge von 18,5cm bis 38,9cm und ein Gewicht zwischen 113g und 1.626g. Preislich beginnen sie bei 250€

Geschichte:

Schneckenhörner durften in vielen Ländern der Antike oft nur von Männern bespielt werden. Diese Schneckenhörner hingegen wurde bis ins späte Mittelalter ausschließlich von Frauen für Heilungen, Rituale, Zeremonien und in der Magie verwendet.

“Die Heilige“ Nr.11:

Von dieser Gattung gibt es lediglich drei Exemplare in der Sammlung.

Die Größte davon ist aufgrund des Alters, ihrer Seltenheit und ihrer extrem seltenen Wuchsrichtung vorerst nicht verkäuflich. Die anderen haben eine Länge von 18cm bis 32,5cm und ein Gewicht zwischen 485g und 1.586g. Preislich beginnen sie bei 680€ Für Rituale/Zeremonien und Behandlungen aller Art ist sie sehr gut geeignet.

Sehr sanfter, wenn auch heller und tief eindringender Ton.

Geschichte:

Dieser Name stammt aus Indien, da es übersetzt “Die Heilige“ bedeutet.

Sie wurde/wird vor allem in der Heilung eingesetzt und findet große Verehrung.

Ebenso in der Mythologie oder auch im Sanskrit, stellt sie - neben der Gattung **Nr.4** und der Gattung **Nr.19** - ein Heiligtum der Götter dar und wurde/wird mit ihrem Klang das Leben selbst erschaffen. Ob es sich bei der Erschaffung des Lebens um ein solches Schneckenhorn oder eines der Gattung **Nr. 4** handelte, ist unklar und wird darüber auch heutzutage noch spekuliert und diskutiert.

“Die Schamanin“ Nr.12:

Ein Klassiker schlechthin und ebenfalls ein Allrounder in seiner Verwendung.

Leicht zu bespielen, sehr klar, sehr laut und wirklich mächtig.

Für Rituale/Zeremonien ist dieses Horn – vor allem in Verbindung mit dem Element Wasser und auch Feuer– sehr gut geeignet. Die Größen liegen zwischen 10,5cm und 34,8cm und einem stattlichen Gewicht zwischen 131g und 2.568g – Preislich geht es hier bei 200€ los.

Geschichte:

Eine wundersame und leider auch sehr stark bedrohte Meeresschnecke, welche in einigen Ländern mittlerweile und glücklicherweise unter Artenschutz steht.

In vielen Ländern ist sie ein gewohntes Grundnahrungsmittel und gilt auch roh als Delikatesse. Wegen ihrer vielseitigen Verwendung ihrer Klänge, ist sie auch ein sehr beliebtes Schneckenhorn. Sie fand bei festlichen Zeremonien, Vereinigungen der Liebe und bei Erkrankungen der inneren Organe, sowie bei seelischen Leiden und als Fruchtbarkeitsbringerin ihre Verwendung. Auf Kuba, Jamaika, Haiti oder der heutigen Dominikanischen Republik, bedeutete ihr Name so viel wie “Geburtshelferin“ - viele übersetzen es auch als “Doula,“ was aus dem altgriechischen stammt und heutzutage eine Form der Arzthelferin bedeutet.

“Die Tänzerin“ Nr.13:

Schön stachelig, außergewöhnlich und ein besonderes Schneckenhorn.

Für Rituale ist sie sehr gut geeignet – vor allem in Verbindung mit dem Element Luft und auch Feuer– Diese Schneckenhörner haben Längen zwischen 9cm bis 25cm und ein Gewicht zwischen 58g und 956g - Preislich beginnen sie bei 180€

Geschichte:

Sowohl in Madagaskar, als auch im weit entfernten Jemen, im alten Djibouti und auch in Eritrea fand dieses Schneckenhorn bei Ritualen mit den Elementen vielseitige Verwendungen. Das Bespielen war nur Frauen oder den Hohepriestern gestattet.

“Die Liebenden“ Nr.14:

14a: Die weibliche Schnecke der “Liebenden“ (Grünlich)

14b: Die männliche Schnecke der “Liebenden“ (Bräunlich)

Vier fantastische Paare und einige kleinere Exemplare befinden sich in der Sammlung, welche alle aus dem 17. Jahrhundert stammen. Zwei davon sind auf Hochglanz poliert. Unglaublich schön anzusehen, ein Wunderwerk der Natur. Alle Exemplare dieser Gattung sind mit rund 21cm fast gleich groß. Die großen Schneckenhörner liegen aufgrund ihres Alters und der Größe preislich bei 1.500€ pro Schneckenhorn. Die Kleineren, fangen ab 150€ an. Für Rituale/Zeremonien sind sie ebenfalls bestens geeignet → vor allem in Verbindung mit dem Element Erde. Sehr sanfter und schöner Ton, wenn auch diese Gattung für absolute Anfänger nicht ganz einfach zu spielen ist.

Geschichte:

Zwei Schneckenhörner mit viel Geschichte → ähnlich der Gattung **Nr.6** und **Nr. 22**.

In der Mongolei und auch in Thailand, fand es seinen Einsatz bei Vereinigungen der Liebe, zum Segnen von Freundschaften, bei Geburten und bei festlichen Zeremonien.

“Die Träumende“ Nr.15:

Eine bereits ausgestorbene Schneckengattung von welcher es lediglich nur drei Schneckenhörner in der Sammlung gibt. Aufgrund seiner Seltenheit und dem hohen Alter sind diese Schneckenhörner mit 2.500€, 4.800€ und rund 11.000€ sehr kostspielig.

Geschichte:

Übersetzt heißt sie Traumfänger. Sie wurde auf den Inseln der Karibik, wie auch fernab in Senegal, Guinea die Küste hinunter bis Cameroon, bei Ritualen und in Kombination mit Yajé, bzw. Ayahuasca oder anderen halluzinogenen Hilfsmitteln zum empfangen von Visionen und Träumen genutzt.

“Die Sinnliche“ Nr.16:

Ebenfalls eine selten gewordene Schneckengattung. Die Größte der Sammlung besitzt einen eingelassenen Edelstein und stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist vorerst unverkäuflich. Die übrigen der Sammlung haben eine Länge zwischen 11cm bis 23cm und ein Gewicht zwischen 111g und 656g. Preislich beginnen sie bei 150€

Geschichte:

In Indien und auch Sumatra oder Sri Lanka, fand und findet sie große Verehrung - ähnlich der Gattung **Nr.4** und **Nr.11**

Dieses Schneckenhorn fand Verwendung bei Vereinigungen der Liebe, bei Geburten und um in den Kontakt und Austausch mit den Göttern/ dem Göttlichen zu gelangen.

“Der Wegweiser“ Nr.17:

Von diesem prächtigen Schneckenhörnern gibt es neun Stück in der Sammlung. Eine davon stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist aufgrund ihres Alters vorerst nicht verkäuflich. Die Längen gehen von 15cm bis 20,8cm und haben sie ein Gewicht zwischen 541g und 1.453g. Preislich beginnen sie bei 280€

Für Rituale/Zeremonien – vor allem in Verbindung mit dem Element Feuer – und ebenso auch für Behandlungen aller Art sind diese Schneckenhörner sehr gut geeignet. Eine einfache Handhabung und haben sie einen sehr lauten und dennoch sehr angenehmen Ton.

Geschichte:

Ein weitverbreitetes Schneckenhorn, wenn heute auch selten geworden.

Es war stets vielen Zwecken dienlich. Ob in Zeremonien, der Magie oder zum Heilen.

Im Mittelalter fand sie vor allem durch Piraten eine starke Verbreitung und war auch im Mittelmeer und europäischen Raum als Schneckenhorn bekannt und beliebt. Sie trägt etwas sehr altes, faszinierendes und anziehendes in sich und ihr Klang kann viel Gänsehaut verursachen. Vor allem in der Karibik, an Orten wie Haiti, Montserrat, Barbados bis runter nach Grenada, fand sie bei den indigenen Völkern als Ritualhorn und zum Heilen Verwendung. Später dann – bis Anfang des 18.Jahrhunderts auch als Signal, Nebel- und Wetterhorn.

“Die Schöpferin“ Nr.18:

Eine mittlerweile ausgestorbene Schneckengattung und gibt es lediglich zwei Exemplare in der Sammlung. Für Rituale/Zeremonien und vor allem Behandlungen aller Art ist sie sehr gut geeignet – vor allem in Verbindung mit dem Element Erde und dem fünften Element → dem Prana, dem Äther, der Liebe.

Aufgrund der Seltenheit und dem hohen Alter, sind diese beiden Schönheiten jedoch mit 2.800€ und 5.400€ sehr kostspielig.

Geschichte:

Auf den heutigen kanarischen Inseln, in Mauretanien oder auch in Marokko und fern ab in Uruguay fand diese Gattung als Schneckenhorn Verwendung. Sie stand für den Neubeginn und ebenso für das Erschaffen von Leben, in Verbindung mit viel Magie und Zauberei. Wie sie jedoch genau in den Ritualen Verwendung fand und der Ablauf solcher Rituale war, ist jedoch leider nicht überliefert. Vor allem in Uruguay wurde sie stets mit Zauberei und großer Magie in Verbindung gebracht und als sehr heilig angesehen.

“Erdenhüter“ Nr.19:

Diese Schneckenhörner wirken sehr zerbrechlich und die Mehrzahl der Exemplare aus der Sammlung sind sehr alt. Das älteste Stück stammt aus dem 17. Jahrhundert und trägt ein Sanskrit Symbol. Die Längen gehen von 12,8cm bis 35,4 cm und das Gewicht liegt zwischen 375g und 984g. Preislich fängt es hier bei 150€ an. Für Rituale/Zeremonien und vor allem Behandlungen aller Art sind sie sehr gut geeignet. – vor allem in Verbindung mit dem Element Wasser und dem fünften Element → dem Prana, dem Äther, der Liebe. Angenehm sanfter, enorm lauter durchdringender Ton und ist sie einfach zu spielen.

Geschichte:

Die Geschichte dieser Gattung ist sehr sehr alt und ebenso endlos lang.

Beim “Erdenhüter“ - der **Nr. 19** kommt anders als bei der “Königin“ **Nr.4** hinzu, dass das Schneckenhorn laut den Griechen, dem in der griechischen Mythologie bekannten Fährmann “Charon“ gehörte. Dieser brachte die Toten für einen Obolus über den Totenfluss Acheron, damit sie ins Reich des Totengottes Hades gelangen konnten. Diese Schnecke ist wohl die berühmteste Gattung unter allen Schneckenhörnern. Sie fand Verwendung bei Geburten, bei Vereinigungen, im Krieg, bei Ritualen/ Zeremonien und vor allem in der Heilung. Ebenso in vielen Mythologien oder auch im Sanskrit, stellt sie - neben dem Schneckenhorn **Nr.4** und **Nr.11** – ein Heiligtum der Götter dar und wurde/wird mit ihrem Klang das Leben selbst erschaffen. Ob es sich bei der Erschaffung des Lebens um ein solches Schneckenhorn oder eines der Gattung **Nr. 11** handelte, ist unklar und wird darüber bis noch spekuliert und diskutiert. Vieler Orts steht diese Gattung aufgrund ihres Wertes und ihrer Beliebtheit, kurz vor ihrer Ausrottung. Jedoch ist sie bis dato leider noch nicht auf der roten Liste.

Jedoch besteht mittlerweile ein sehr strenges Import/Export Verbot für diese Schneckengattung. Auch in Deutschland fand sie noch bis ins frühe 19. Jahrhundert für Wetterrituale, als sogenanntes “Wolkenhorn“ seine Verwendung.

“Die Reine“ Nr.20:

Eine mittlerweile sehr seltene Schneckengattung und gibt es aktuell lediglich vier Exemplare in der Sammlung. Für Rituale/Zeremonien und vor allem für Behandlungen ist dieses Schneckenhorn sehr gut geeignet. Preislich geht es hier bei 250€ los.

Geschichte:

Im alten Taiwan, in der Region Hengch´un war es Brauch, dieses Schneckenhorn bei der Vereinigung der Liebe zu spielen. Der Klang des Schneckenhorns sollte die Reinheit der Frau, bzw. ihre Jungfräulichkeit bezeugen und das Paar auf seinem nun verbundenen gemeinsamen Lebensweg segnen.

Sie wurde ebenso auch in der Heilung eingesetzt, zur Reinigung des Blutkreislaufs und zur Stärkung des Herzens.

“Die Lebendige“ Nr.21:

Eine mittlerweile vom Aussterben stark bedrohte Schneckengattung und gibt es aktuell lediglich vier Exemplare in der Sammlung. Für Rituale/Zeremonien und vor allem Behandlungen aller Art sehr gut geeignet. Aufgrund der Seltenheit und dem Alter, sind die beiden großen Exemplare vorerst noch nicht verkäuflich, die beiden Kleineren liegen bei 320€ und 360€.

Geschichte:

Eine Schneckengattung mit enorm viel Geschichte.

Verwendung findet und fand sie in allen Ritual-formen, Zeremonien und auch als Signalhorn im Kampf oder in der Handwerkskunst → für Ritualgegenstände oder Schmuck. Bei den Mayas hieß sie “chak pel“ - was so viel bedeutet wie “Heilige große Schnecke.“ Kräftig tief eindringender Ton und wurden diese Schneckenhörner vor allem in der Heilung eingesetzt.

“Die Kriegerin“ Nr.22: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Die Längen sind von 6,5cm bis 11cm und haben ein Gewicht zwischen 9g und 26g Hell, klar, verdammt laut und könnte auch zur Selbstverteidigung eingesetzt werden. Preislich fangen die teils kleinen und teils auch sehr alten Stücke bei 40€ an.

Geschichte:

Schneckenhörner mit viel Geschichte → ähnlich der Gattung **Nr.6**

Es fand seinen Einsatz bei festlichen Zeremonien, in der Schlacht/im Krieg oder auch zu Totenfeiern.

“Der Schamane“ Nr.23:

Dieses Schneckenhorn ist vorerst ein unverkäufliches Einzelstück.
Eine Albino Tritonschnecke aus dem 15. Jahrhundert, verziert mit zwei Schriftzeichen.
Für Rituale/Zeremonien und vor allem für Behandlungen ist sie sehr vielseitig einsetzbar. Angenehm sanfter, enorm lauter durchdringender Ton und leicht zu spielen.

Geschichte:

Dieses Schneckenhorn ist die gleiche Gattung wie **Nr. 4**
Jedoch eben etwas sehr besonderes, da es eine Albino Schnecke ist..ganz in Weiß.
Wirkungsvoll bei der Heilung, in Ritualen und kann bei allem unglaublich gut und vielseitig eingesetzt werden.

“Der Magier“ Nr.24:

Von diesen Schneckenhörnern gibt es nur wenige Exemplare in der Sammlung und werden sie längs bespielt. Die Längen sind zwischen 15,3cm und 25,9cm und das Gewicht liegt bei 628g und 747g. Preislich fängt es hier bei 320€ an.

Geschichte:

In alten magischen und teils wohl ungewöhnlich wilden Ritualen, finden diese Schneckenhörner auch heute noch auf vielen polynesischen Inseln und auch auf Tonga und Samoa Verwendung. Ihr Klang soll dem gesprochenen Zauber, der gewünschten Magie, Kraft und Ausdruck verleihen.

Ihr Klang dient bei einigen Ritualen dem Suchenden / bzw. dem Wanderer als Begleiter, sobald sich dieser auf eine Seelenreise begibt. Ebenfalls berichtet das Schneckenhorn, laut den alten Geschichten, beim “Zhoa-woak“ - Ritual, über das Geheimnis des Lebens und des Erschaffens.

“Die Glückliche“ Nr.25:

Von dieser Gattung gibt es aktuell lediglich vier Schneckenhörner in der Sammlung und ist das größte Exemplar aufgrund des Alters und seiner Seltenheit vorerst nicht verkäuflich.

Die anderen Exemplare fangen preislich bei 1.200€ an.

Für Rituale/Zeremonien und vor allem bei Behandlungen des Herzens, des Blutkreislaufs und des Nervensystems, ist es sehr gut geeignet. Sehr sanfter, ruhiger und tief eindringender Ton.

Geschichte:

Diese Gattung fand/findet bei den Ureinwohnern Amerikas, vor allem im Gebiet des heutigen Floridas, überwiegend in der Heilung, bei Vereinigungen der Liebe und bei Geburten ihre vielseitige Verwendung.

Eine außerordentlich starkes und sehr geschätztes Ritualhorn und auch heute noch findet sie viel Verwendung. Zum einen als Ritualhorn und zum anderen in der traditionellen Schmuckherstellung. Nach meinen Recherchen gibt es heute nur noch lediglich zwei Kunsthandwerker, welche daraus Ritualschmuck und Ritualgegenstände anfertigen.

“Die Mystische“ Nr.26: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Kommen wir zu einem wundervollen wie auch sehr sonderbaren Schmuckstück der Sammlung. Eine wahre Türöffnerin und bezaubernde Schönheit zugleich. Eine extrem seltene Schneckengattung und gibt es lediglich drei Exemplare in der Sammlung. Für Rituale/Zeremonien und vor allem Behandlungen sehr gut geeignet. Das größte und älteste Schneckenhorn dieser Gattung, ist vorerst nicht verkäuflich. Die anderen Exemplare sind gleich groß, fast gleich alt und liegen bei 900€

Geschichte:

In einigen Regionen Japans, wie auch auf den Philippinen, fand sie in Ritualen und Zeremonien mit halluzinogenen Pflanzensäften und Pilzen Verwendung und gilt/galt als Türöffner oder auch Schlüssel zum Übergang in andere Welten.

“Der Fährmann“ Nr.27:

Von dieser Schneckengattung gibt es aktuell nur ein einziges Exemplar, welches vorerst aufgrund seines antiken Alters ein unverkäufliches Einzelstück ist.

Geschichte:

Schneckenhörner dieser Gattung finden/fanden in Ghana und in vielen anderen Ländern der afrikanischen Westküste, in Ritualen für die Verstorbenen ihre Verwendung. Damit die Liebsten den Weg ins Jenseits besser finden und sich am Klang des Schneckenhorns orientieren können, um so einen einfacheren Übergang in ihr neues Leben zu haben.

“Die Weise“ Nr.28: (2/3 der Exemplare im Hochfrequenzbereich.)

Von dieser Schneckengattung gibt es aktuell elf Exemplare. Das Schneckenhorn vom Foto, ist aufgrund seines antiken Alters vorerst ein unverkäufliches Einzelstück ist. Der Rest fängt preislich bei rund 180€ an.

Geschichte:

Diese Gattung fand im alten Dänemark, Großbritannien, in Schweden, Norwegen, den Färöer-Inseln als Nahrungsquelle, wie auch als Wetter, Signal- und Ritualhorn vielseitige Verwendung. Es ist auch in der nordischen Mythologie zu finden und wurde in Ritualen vor allem als Kommunikator in der Verbindung mit den neun Außenwelten genutzt → Asgard, Vanaheimr, Ljosalheimr, Niflheimr, Muspelheimr, Jøtenheimr, Svartalifarheimr, Helheimr und Utgardheimr.

“Die Lachende“ Nr.29: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Das Schneckenhorn auf dem Foto, ist vorerst ein unverkäufliches Exemplar. Die Restlichen fangen bei 60€ an. Für Rituale und Zeremonien sehr gut geeignet, besonders zusammen mit allen Elementen.

Geschichte:

Da diese Schneckengattung in Tiefen bis zu fünf Meter, also im recht flachen Gewässer beheimatet ist, besteht die Gefahr des “Drauf-tretens.“ Die Schneckengattung besitzt ein enorm hartes und vor allem sehr spitzes und scharfkantiges Schneckengehäuse. Ein wahrer Schrecken für alle Barfußgänger. In Japan fand dieses Schneckenhorn, ähnlich wie **Nr.4** und vor allem **Nr.9** – bis ins 19.Jahrhundert, als “Wettertrompete“ Verwendung. So auch ihr Name: Japanisch “kumo-gai“ → “Gewitterwolke“ oder auch “tanzende Wolke“

“Der Wanderer“ Nr.30:

Ein kraftvolles und wirklich tolles Schneckenhorn. Es gibt sie in vielen verschiedenen Farben und in Größen bis zu 15 cm Höhe. Auch wenn mit diesen Schneckenhörnern aktuell noch geforscht wird, sind sie dennoch verkäuflich und fangen ab 120€ an.

Geschichte:

Diese Schneckenhörner fanden vor allem für ein ganz besonderes Ritual Verwendung: Sobald das Kind nach der alten traditionellen Kalenderrechnung 20 Jahre wurde, (also mit circa 14 Jahren nach der heutigen gregorianischen Kalenderrechnung) → fand ein Übergangs-Ritual statt, welches in sehr vielen Kulturen unserer Welt begangen wurde/ und auch heute noch zelebriert wird.

Sein bisheriges Leben wurde das jeweilige Kind darauf vorbereitet und wird es mit diesem Ritual in sein eigenes Leben/ in seine volle Selbstständigkeit/ bzw. in seine volle Lebensbemächtigung entlassen. Mit dem Segen der Eltern und der wiederholten und ausgesprochenen Wort-Zusicherung, der nie endenden Gemeinschaft/ des unzertrennlichen Bandes. Das Schneckenhorn symbolisiert hierbei die Spirale des Lebens, den Kreislauf des Lebens und ebenso bereits die Rückkehr des Kindes, bevor es in einer weiteren Zeremonie in die Welt geschickt wird um sich und sein Leben/sein Schicksal zu erfahren.

“Dämonenjäger“ Nr.31: (Über die Hälfte der Exemplare im Hochfrequenzbereich.)

Bei diesem Schneckenhorn sind vorerst nur vier Exemplare verkäuflich und fängt es preislich bei 80€ an. Hohe Frequenzen und ein klarer toller Ton.

Geschichte:

Dieses Schneckenhorn wurde/wird in Kenia und Tansania zum austreiben von Dämonen verwendet und trägt dort auch den Namen “Dämonenjäger.“

Ebenso fand es vieler Orts auch Verwendung zur Heilung von Krankheiten und Gebrechen, körperlich und seelischer Natur.

“GAIA“ Nr.32:

Von den Schneckenhörnern dieser Gattung, sind lediglich vier Exemplare vorhanden. Auch wenn mit ihnen noch geforscht und behandelt wird, sind sie verkäuflich und fangen bei 520€ an.

Geschichte:

Vor allem in Australien wurde sie bei Ritualen und Zeremonien zur Anrufungen, zur Fürbitte oder auch zur Danksagung von Mutter Erde/ von Gaia benutzt.

“Die Schöne“ Nr.33:

Dieses Schneckenhorn ist vorerst unverkäuflich, da es aktuell lediglich zwei sehr alte Exemplare in der Sammlung gibt.

Geschichte:

Im gesamten Küstengebiet Brasiliens fand diese wunderschöne Schneckengattung als Schneckenhorn seine Verwendung und Bestimmung.

Sie wurde eingesetzt festlichen Zeremonien, Vereinigungen der Liebe und bei Erkrankungen der Haut, sowie der Atemwege und als Fruchtbarkeitsbringerin.

“Sterndeuter“ Nr.34:

Dieses Schneckenhorn ist vorerst unverkäuflich, da es aktuell nur vier alte Exemplare in der Sammlung gibt.

Geschichte:

Auf der Insel Palawan (Philippinen) fand sie in einem besonderen Ritual Verwendung. Um die Zukunft vorherzusagen, sollte ihr Klang zu den Sternen aufsteigen um ein Zeichen, eine Vision empfangen zu können. Auf den anderen Inseln der Philippinen fand sie eher als Instrument für Heilungsrituale Verwendung und ab dem 18. Jahrhundert als Signalhorn der Fischer.

“Urmutter“ Nr.35:

Dieses Schneckenhorn ist vorerst unverkäuflich, da es aktuell nur zwei sehr alte Exemplare in der Sammlung gibt. “Vorerst“ bedeutet: → Bis das richtige Angebot kommt :-)

Geschichte:

Eine wirklich tolle Schneckengattung, bzw. sind diese Schneckenhörner besonders. Sie liegen gut in der Hand, lassen sich mit ihrem klaren und vollen Ton leicht spielen und sind ihre Klänge vielseitig einsetzbar. Vor allem in Haiti und auch im alten Kuba, fand sie Verwendung zu besonderen festlichen Anlässen, wie auch zum Vertreiben von Flüchen und zur Heilung von vielerlei Krankheiten und Gebrechen, körperlich und seelischer Natur.

“Die Hüterin“ Nr.36:

Auch wenn mit diesen Schneckenhörnern noch geforscht wird, sind sie bereits verkäuflich und fangen preislich bei rund 150€ an.

Geschichte:

Im heutigen Malaysia und Borneo, wurde sie für ein bestimmtes Ritual benutzt. Durch die Frequenzen dieses Schneckenhorns, gelangte man in die Verbindung mit dem All-wissen der Urmutter. → Eventuell, so wie es heute genannt wird, könnte die “Akasha-Chronik“ gemeint sein. Ihr Klang stärkte diese Verbindung und ließ seinen Benutzer in unermessliches Wissen eintauchen. In der Region des heutigen Tarakan (Borneo), war dieses Schneckenhorn wohl nur dem Dorfältesten Weibe vorbehalten, welche das Wissen des Dorfes und der Ahnen hütete.

“Drachenreiter“ Nr.37:

Ebenso auch hier – Mit diesen Schneckenhörnern wird zwar noch geforscht, doch sind sie bereits verkäuflich und fangen preislich bei rund 150€ an.

Geschichte:

Im gesamten Indo-West Pazifik Raum fand sie zum Heilen Verwendung. Jedoch auf Neukaledonien und auf der kleinen Inselgruppe Loyalty Islands, galt sie als Kommunikator zwischen Tier und Mensch. Vor allem im Bezug auf Echsen. Daher wohl auch ihr Name. Mit ihr konnte/kann man, ähnlich der Geschichte vom Rattenfänger von Hameln, sich dem Verstand eines Tieres bemächtigen.

“Die Zeitlose“ Nr.38:

Ein kraftvolles und schönes Schneckenhorn. Auch wenn mit diesen Schneckenhörnern aktuell noch geforscht wird, sind sie dennoch verkäuflich und fangen ab 150€ an.

Geschichte:

Ein ziemlich tolles Schneckenhorn, zumal es sich hierbei um keine Meeresschnecke handelt. Es sind lediglich fünf Exemplare einer Landschnecke in der Sammlung.

Auf Panay (Philippinen) galt ihr Klang, bzw. ihre Frequenz, als Heilmittel gegen das Altern. Laut einer Legende, entriss ihr Klang einem verstorbenen und verstoßenen Krieger, – welcher den Götterauftrag erhalten hatte den Menschen ihre Jugend zu stehlen – die Lebenszeit aus seinen Armen und brachte sie wieder seinen Besitzern zurück.

“Der Namenlose“ Nr.39:

Dieses Schneckenhorn ist ein Einzelstück..zudem einer meiner absoluten Favoriten und leider unverkäuflich. Ein fossiles Schneckenhorn einer bereits schon lang ausgestorbenen Schneckengattung.

Geschichte:

Für eine überlieferte Geschichte ist sie wohl leider zu alt :-)) bzw. habe ich bis dato noch nichts über sie in Erfahrung bringen können.

Sie verkörpert und beinhaltet für mich einfach alles...Wirkungsvoll bei der Heilung, in Ritualen und kann bei allem unglaublich gut und vielseitig eingesetzt werden.

“Die Ruhende“ Nr.40:

Diese Schneckenhörner sind wunderbarlich und haben viel Geschichte.

Sie haben eine Länge von 8cm bis 16,5cm und ein Gewicht zwischen 53g und 595g
Preislich fangen sie 60€ an

Geschichte:

Sie fand in sehr vielen Ländern dieser Welt ihre Verwendung als Zahlungsmittel.

In Uganda bekam man mit 2.000 dieser Gattung, eine stattliche Kuh. Im Kongo gab es für 2.00 bis 5.000 Stück bereits einen Sklaven.

Sie war / ist auch fester Bestandteil im Voodoo und wurde sie in vielen Kulturen ebenso als Talisman, Schmuck und Rangabzeichen getragen.

Ihr Name “miungu kinyesi,“ bedeutet aus dem Swahili wörtlich übersetzt “Götterkot“ bzw. “Die Exkremente der Götter“ – Eine handliche Schönheit mit tiefgehender Wirkung.

In Somalia, Mosambik und Tansania fand sie bei Nieren / Haut- wie auch Magen-Darm Erkrankungen aller Art Verwendung. Durch die Verwendung bei letzteren

Erkrankungen, gelangte sie wohl zu ihrem Namen. Ihre Bezeichnung, “Die Ruhende“ deshalb, da man dies mit etwas Fantasie ebenfalls mit dem “stillen Örtchen“ verbinden könnte. :-))

“Mondfinsternis“ Nr.41:

Diese Schneckenhörner sind vorerst unverkäuflich, da mit ihnen noch geforscht und behandelt wird.

Geschichte:

In Gabun, Angola und auch im Senegal fand sie in magischen Ritualen Verwendung, welche nur in Nächten des Neumonds abgehalten wurden.

Rituale für die Heilung psychischer Krankheiten und Besessenheit von Geistern und Dämonen.

Diese Schneckengattung produziert ein milchiges Sekret, das an der Luft zu einem intensiven und dauerhaften Purpurrot oxidiert und wurde daher in der Antike von den minoischen Kretern und den Phöniziern im heutigen Libanon verwendet, um Purpur-Farbstoff zu produzieren. Ein Zentrum hierfür war die phönizische Handelsstadt Tyros, in der es erbärmlich gestunken haben soll. Das lag an den vielen toten Schnecken und dem Herstellungsprozess, den Plinius und Aristoteles so beschrieben:

Die Schnecken wurden zwischen Herbst und Frühjahr gefangen. Die noch lebenden Tiere wurden geöffnet, die farbhaltige Hypobranchialdrüse entfernt und drei Tage in Salz eingelegt. Dann wurde die Masse gereinigt und durch Kochen in Urin auf ein Sechzehntel der ursprünglichen Menge eingedickt. Der gefärbte Stoff musste während des Trocknens dem Licht ausgesetzt werden, damit durch eine Enzymreaktion die ursprünglich schwach gelbliche Färbung in den gewünschten Rotton umschlug. Durch Zusatz von Honig wurde die Färbung fixiert. Zur Herstellung von einem Gramm reinen Purpurs sind ungefähr 10.000 Schnecken erforderlich.

Ebenso gilt sie vielerorts als Grundnahrungsmittel und werden diese Schnecken in Andalusien als Cañailas auf Fischmärkten als Delikatesse angeboten.

“Schattengänger“ Nr.42: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Diese Schneckenhörner sind hell, direkt, laut, besonders und dennoch nicht für jedermann. Preislich fangen sie bei 150€ an.

Geschichte:

In Indien und vor allem wohl in Bangladesch, fanden diese Schneckenhörner in einigen bestimmten Ritualen Verwendung. Rituale, in welchen es um die Auseinandersetzung und die anschließende Vereinigung des eigenen Schattens ging/geht.

Durch ihre hohen Frequenzen soll die Harmonie wieder hergestellt und eine Balance geschaffen werden.

“Die Lindernde“ Nr.43:

Ein tolles Schneckenhorn. Und auch wenn mit diesen Schneckenhörnern aktuell noch geforscht wird, sind sie dennoch verkäuflich und fangen ab 200€ an.

Geschichte:

In der Region zwischen dem heutigen Los Angeles und San Francisco, soll diese Gattung bei den früheren indigenen Volksgruppen, in Zeremonien, Heilungsritualen und zur Schmerzlinderung Verwendung gefunden haben.

Näheres ist jedoch leider bisher noch nicht darüber bekannt.

“Die Mutige“ Nr.44: (Alle im Hochfrequenzbereich.)

Hochfrequenzen bis 1.333Hz Hz und eine verdammt seltene Gattung: Die holde und extrem seltene und unter strengem Schutz stehenden Weinbergschnecke → welche sehr viele Menschen mit der ihr sehr ähnlich aussehenden europäischen Gartenschnecke verwechseln. :-)) Von der echten “Mutigen“ gibt es lediglich zwei unverkäufliche Exemplare. Der Rest -gut 25 Exemplare- sind Gehäuse der europäischen Gartenschnecke, welche als “Mutige“ in Größen bis 6cm, einem Gewicht bis 6Gramm und einem Preis von 9€ das Stück angeboten werden.

Geschichte:

Die bekannte Weinbergschnecke, steht Europaweit unter strengem Naturschutz und hat erstaunlich viel Geschichte. In Verwendung als Schneckenhorn, habe ich bisher noch keine Informationen finden können. Doch wer weiß :-)) Noch wird geforscht, behandelt und recherchiert. Im Mittelalter war sie Symbol für die Zufriedenheit, der Besinnung, Selbsterkenntnis, Klugheit. Ebenso stand sie auch für die Trägheit und die Feigheit. Wegen ihrer Eigenart, nach dem Winterschlaf in ihrem verdeckelten Gehäuse wieder zum Leben zu erwachen, ist sie ebenfalls Symbol der Auferstehung Christi, bzw. galt sie ebenso als Ostersymbol der Christen. Bemerkenswert sind auch die 12 Weinbergschnecken als Trägerfiguren des Bronzebaldachins am Sebaldusgrab in Nürnberg.

“Die Mutige“ deshalb, da es das Erste “eigene“ von mir gemachte Schneckenhorn war.

“Die Todbringende“ Nr.45: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Diese Schneckenhörner sind vorerst unverkäuflich, da mit ihnen noch geforscht, behandelt und recherchiert wird.

Geschichte:

Ein etwas düsterer Hintergrund hat dieses Schneckenhorn.

Auf den Südsee Inseln der Solomon Islands, wie auch auf den Santa Cruz Islands, sollen sie in Opferzeremonien Verwendung gefunden haben.

Kurz bevor man den rituellen Opferschnitt ausführte, wurde das Schneckenhorn bespielt um die Aufmerksamkeit der Geister auf das für sie dargebrachte Opfer zu lenken. Eine weitere Verwendung, ist mir bisher noch nicht bekannt.

“Der Formwandler“ Nr.46:

Diese Schneckengattung ist bereits ausgestorben und daher vorerst unverkäuflich.

Zudem ist sie ungewöhnlich groß – wie auch zum anderen sehr alt.

Für Rituale/Zeremonien, vor allem in Verbindung mit dem Element Erde – sind diese Schneckenhörner sehr gut geeignet. Handlich, sehr leicht zu spielen, sehr sanfter, sehr warmer durchdringender Ton.

Geschichte:

Dieses Schneckenhorn fand auf Cape Barren Island und in Tasmanien, seine Verwendung in der Magie und dem strukturieren von Wasser. In einer Legende aus Tasmanien heißt es, die Verwendung dieses Schneckenhorns brachte die Möglichkeit, seine Form je nach Belieben verändern zu können, bis hin zur Unsichtbarkeit.

“Seelenfänger“ Nr.47: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Mit diesen Schneckenhörnern wird aktuell zwar noch geforscht, doch sind sie dennoch verkäuflich und fangen ab 120€ an. Für Rituale/Zeremonien sind sie ebenfalls bestens geeignet → vor allem in Verbindung mit dem Element Luft.

Geschichte:

Von Angola bis hoch nach Gabun, fand sie Verwendung in der Heilung von Krankheiten des Geistes und in der Austreibung von Besessenheit, bzw. dem Exorzismus – von Menschen, Tieren und Orten. Seine Frequenzen sollen die Seele aufspüren, reinigen und wieder im Körper festigen.

“Die Begleiterin“ Nr.48: (Die Hälfte der Exemplare im Hochfrequenzbereich.)

Diese Schneckenhörner sind verkäuflich, auch wenn mit ihnen noch geforscht wird. Sie haben Längen zwischen 9cm bis 17cm und ein Gewicht zwischen 64g und 786g - Preislich fangen sie ab 350€ an.

Geschichte:

Im heutigen Jemen fand sie symbolische Bedeutung als Geschenk.

Sobald ein Mitglied der Familie auf Reisen ging, bekam sie/er dieses Schneckenhorn und sofern sich die Familie es leisten konnte. Sie symbolisiert/e den Schutz, die Reife, die Würde und die Hoffnung, das der jeweilige Reisende heil wieder den Weg nach Hause finden mag. Ob es auch zur Heilung Verwendung fand, ist aktuell noch nicht bekannt.

“Die Sehende“ Nr.49: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Eine mittlerweile ausgestorbene Schneckengattung, von welchem es drei Exemplare der Sammlung gibt. Auf dem Foto -> Ein ungewöhnlich großes Schneckenhorn, welches leider nicht spielbar ist – es gibt jedoch zwei weitere normal große Exemplare in weiß/besch/hellbräunlichem Farbton. Preislich geht es hier ab 400€ los.

Geschichte:

In Sri Lanka und Malediven fand sie Verwendung zur Weissagung und als Orakel-Werkzeug. Sie wurde bei Ritualen und in Kombination mit halluzinogenen Hilfsmitteln, zum empfangen von Visionen und Träumen genutzt.

“Die Standfeste“ Nr.50: (Die Hälfte der Exemplare im Hochfrequenzbereich.)

Auch wenn mit diesen Schneckenhörnern aktuell noch geforscht wird, sind sie dennoch verkäuflich und fangen ab 120€ an.

Geschichte:

Wer kennt sie nicht, die schönen großen Achatschnecken. Die größte landlebende Schneckengattung, mit Schneckenhäusern bis 25 Zentimeter. In ganz Ostafrika - vor allem im heutigen Swaziland und auch auf den Fiji Inseln, wurde sie von einigen Stämmen bei bestimmten Ritualen verwendet. Zum einen, als Kraft- und Mut- Macher für den bevorstehenden Kampf und zum anderen als Schutz bei langen Reisen.

“Die Emotionale“ Nr.51: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Auch wenn mit diesen Schneckenhörnern aktuell noch geforscht wird, sind sie dennoch verkäuflich und fangen ab 70€ an.

Geschichte:

Auf den Marianan Islands im Nordpazifik, fanden ihre Klänge vielseitige Verwendung zur Heilung des Körpers und des Geistes. Ebenso wohl auch, um in Einklang mit den eigenen Emotionen zu kommen und um die Geister dabei um Hilfe zu bitten.

“Die Entspannte“ Nr.52:

Diese Schneckenhörner haben eine wundersame alte Ausstrahlung und auch wenn mit ihnen aktuell noch geforscht wird, sind sie verkäuflich und fangen ab 350€ an.

Geschichte:

Auf den Bahamas und in Venezuela fand Sie Verwendung zur Behandlung von Rückenproblemen, Spastiken, bei Muskelkontrakturen wie auch bei Schlafstörungen und Angstzuständen. Aufgrund von Überfischung ist diese Gattung sehr stark gefährdet. Sie wird jedoch bis dato (leider) noch immer nicht auf der roten Liste geführt. Es gilt jedoch, wie bei sehr vielen Gattungen, ein generelles Import und Export Verbot.

“Hagažusa“ Nr.53: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Ein enorm ansehnliches Schneckenhorn mit viel Geschichte. Und auch wenn mit diesen Schneckenhörnern aktuell noch geforscht wird, sind sie dennoch verkäuflich und fangen ab 150€ an.

Geschichte:

Auf Bermuda, sowie auf Nassau (Bahamas) fanden sie Verwendung für die Heilung des Herzens und vor allem zur Beschwörung, bzw. für die Anrufung der Geister. Ebenso fand man diese Schneckenhörner auch in Portugal, Spanien und in Frankreich bei Heil- und Kräuterkundigen Frauen, welchen durch die Inquisition der Prozess gemacht wurde. Der Name Hagažusa daher, da es wörtlich übersetzt so etwas wie “Zaunreiterin,“ “Weise Frau aus dem Wald,“ “Zauberkundige Frau“ oder auch “Bunter Vogel“ bedeutet. “Hag,“ “Haga,“ “Hega“ → Für Wald oder auch Hecke und “žusa“ oder dann auch “tsysja“ oder “tysja,“ → Reiterin, Dämon, Verrückte. Im Altdeutschen die Abkürzung “Hägs“ oder auch “Hexse,“ welches als Schimpfwort benutzt wurde → und dann durch das heute bekannte Wort “Hexe“ abgelöst wurde.

“Der Druide“ Nr.54: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Mit diesen Schneckenhörnern wird noch geforscht, behandelt und recherchiert. Sie sind dennoch verkäuflich und beginnen bei 150€ – Klein, hell, laut und intensiv.

Geschichte:

Vom Roten Meer, über Italien, bis hoch nach Schottland, findet man die Spuren dieses kleinen, aber sehr feinen Schneckenhorns. Sie war/ist wohl ein ziemlicher Allrounder in ihrer Verwendung. Im Norden fand/findet sie bei Ritualen/Zeremonien, vor allem in Verbindung mit dem Element Wasser ihre Verwendung. Ebenso bei Muskel- und Gelenkbeschwerden.

“Die Geheimnisvolle“ Nr.55:

Eine extrem seltene Schneckengattung, mit welcher noch geforscht, behandelt und recherchiert wird. Sie sind dennoch verkäuflich und beginnen bei 480€

Geschichte:

Zu ihrer Geschichte ist bisher leider nicht viel bekannt. Sie fand auf der Insel Goryeo Verwendung, dem heutigen Korea. Über die entsprechenden Rituale, Zeremonien und die Art der Anwendungen, ist bis dato jedoch leider nichts bekannt.

“Der Wilde“ Nr.56:

Diese Schneckenhörner sind rar in der Sammlung und gibt es lediglich vier Stück. Alle in einer Länge von gut zwölf Zentimetern. Preislich liegen sie bei 180€ das Stück. Sie haben einen sanften, schönen hellen Ton und sind für Rituale und Behandlungen hervorragend geeignet.

Geschichte:

Eine Verwendung fand dieses wunderschöne Schneckenhorn, vor allem auf den Komoren, einer Inselgruppe vor Ostafrika. Gepaart mit einem Trank aus bestimmten Pflanzen, sollten die Klänge des Schneckenhorn mehr Stärke, Mut, Geschick und Wildheit im Kampfe aktivieren. Ähnlich dem Gebräu der Berserker, aus dem nordischen Raum.

“Die Friedliche“ Nr.57: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Dieses Schneckenhorn ist ein noch unverkäufliches Einzelstück und wird damit noch geforscht, behandelt/studiert und recherchiert.

Geschichte:

Eine Wunder-volle Landschnecke und im Gebiet des heutigen Pakistans wurde sie wohl als Signalhorn zum Zeichen des Friedens verwendet. Weitere Verwendungen sind (noch) nicht bekannt.

“Die Norne“ Nr.58:

Diese Schneckenhorn ist ein Einzelstück einer bereits ausgestorbenen Schneckengattung und vorerst unverkäuflich. Dieses Exemplar stammt aus dem 17. Jahrhundert – Frankreich. Dem Symbol nach, gehörte dieses Schneckenhorn einem Großkommandeur eines Obersten Rates / oder Surprême Conseil des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus. Die Mitglieder des Obersten Rates setzten vor ihrem Namenszug ein zweigestrichenes Kreuz

Geschichte:

Verwendung fand sie überwiegend in Brasilien, französisch Guyana und Surinam. Aber auch in einigen Regionen des Indischen Ozeans. Sie wurde in Ritualen und Zeremonien eingesetzt um das Schicksal zu ergründen und wohl auch, um das Schicksal lenken zu können. Daher die Anlehnung an die heiligen Drei, die drei Einigkeit, die drei Schicksalsgöttinnen/ Weltenlenkerinnen oder auch die drei Nornen oder Bethen → Einbeth, Warbeth und Wilbeth.

“Derwisch“ Nr.59: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Mit diesen Schneckenhörnern wird noch geforscht, behandelt und recherchiert. Sie sind dennoch verkäuflich und beginnen bei 140€ – Klein, hell, laut und intensiv.

Geschichte:

Auf einigen Inseln Französisch Polynesien – besonders auf Hao und Amanu – werden/wurden sie bei Trancetänzen verwendet. Daher die Anlehnung an die berühmten Derwische. Zudem fanden sie wohl Verwendung zum Heilen von Augenleiden.

Ebenso hatten sie auch in einigen Teilen Japans Verwendung.

Wofür genau sie dort Verwendung fand, ist jedoch bis dato nicht bekannt.

“Die Reisende“ Nr.60: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Mit diesen Schneckenhörnern wird noch geforscht, behandelt und recherchiert. Sie sind dennoch verkäuflich und beginnen bei 380€

Geschichte:

Sowohl auf Garove Island und Unea Island im Bismarck-Archipel, als auch auf zwei Inseln der benachbarten Salomonen, wurde dieses Schneckenhorn als eine Art Glücksbringer verwendet. Ihr Klang sollte zum einen bei geplanten Seefahrten Glück und guten Wind beschern, zum anderen auch auf spirituellen/ bzw. rituellen Reisen, dem Wandelnden stets den rechten Weg weisen.

“Hunab Ku“ Nr.61:

Von dieser Gattung, gibt es lediglich drei Exemplare in der Sammlung und wird mit diesen Schneckenhörnern noch intensiv geforscht, behandelt und recherchiert. Sie sind dennoch verkäuflich und beginnen bei 480€

Geschichte:

In Venezuela, Trinidad & Tobago und hoch zu den Grenadinen, symbolisierte dieses Schneckenhorn die Fülle, reiche Ernten, eine gute Jagd, wie auch die Dankbarkeit und Freude darüber. Ihr Klang sollte dies sowohl anziehen, als auch den Dank über diese Fülle des Lebens verkünden.

“Die Magierin“ Nr.62:

Von dieser Schneckengattung gibt es lediglich zwei Exemplare in der Sammlung. Mit ihnen wird noch geforscht, doch sind sie dennoch verkäuflich und beginnen bei 850€. Gut geeignet für Rituale/Zeremonien aller Art – vor allem in Verbindung mit dem Element Feuer und Erde.

Geschichte:

Auf Java und Sumatra (Indonesien) und auch hoch bis zur Inselgruppe Andaman, fand sie in der Magie Verwendung. Eine Benutzung war jedoch nur den weiblichen Wissenden vorbehalten und durfte das Schneckenhaus sowohl in seiner Herstellung zum Schneckenhorn, als auch bei seiner “Ernte“ aus dem Ozean nur von Frauen berührt und verarbeitet werden. Eine Verwendung in der Heilung, ist mir bis dato noch nicht bekannt.

“Die Schützende“ Nr.63:

Von dieser Gattung, gibt es lediglich vier Exemplare in der Sammlung. Diese Schneckengattung gehört – wie wenige andere Exemplare aus der Sammlung – zu den landlebenden Schnecken und gehört zu den wenigen Schneckengattungen, welche aktuell noch nicht bedroht scheint oder auf der roten Liste steht. Mit diesen vier Schneckenhörnern wird noch intensiv geforscht, behandelt und recherchiert. Aufgrund ihres Alters beginnt es preislich bei diesen vier Schneckenhörnern ab 220€

Geschichte:

In der Region des heutigen Rajkot (Indien) und auch vor allem in Guatemala oder auch Kuba, fand/findet dieses Schneckenhorn bei der Reinigung des Körpers, des Geistes und vor allem zur Reinigung und zum Schutz des Hauses Verwendung.

Ihr Klang soll alle bösen Geister vertreiben und Schutz für Körper, Geist, Familie und das Haus bringen.

“Die Erdende“ Nr.64:

Von dieser Gattung, gibt es lediglich ein Exemplar in der Sammlung. Mit diesen Hörnern wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und ist es derzeit (noch) nicht verkäuflich.

Geschichte:

Sowohl im heutigen Mexico als auch in Guatemala bis hinunter nach Peru, wurde dieses Schneckenhorn zum reinigen des Geistes, des Körpers und vor allem zur Erdung verwendet. Für die Stärkung der Verbindung mit Mutter Erde. Zum Kraft tanken, zum Ankommen und um klare Antworten vom Leben zu erhalten.

Leider ist auch diese Gattung stark vom Aussterben bedroht.

“Der Spiegelnde“ Nr.65:

Auch von dieser Schneckengattung gibt es nur ein Exemplar in der Sammlung. Sehr ansehnlich, sehr klarer reiner Ton und einfach wunderschön. Mit diesem Horn wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und ist es aktuell nicht verkäuflich.

Geschichte:

Ein Schneckenhorn welches in Neufundland bis Höhe Boston Verwendung fand. Jedoch wird noch recherchiert, da es bisher noch nicht genug aussagekräftige Infos zusammengetragen werden konnte.

“Die Stürmische“ Nr.66: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Eine Wunder-volle Landschneckengattung, von welcher es lediglich zwei Exemplare in der Sammlung gibt. Mit diesen Schneckenhörnern wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und ist es aktuell (noch) nicht verkäuflich.

Geschichte:

Diese Schneckenhörner fanden ihre Verwendung, in der Zähmung von Wildpferden. Durch ihren Klang sollte das Pferd gezähmt und nicht nur zum Nutztier, sondern auch zum Schutz/ und Krafttier erkoren werden. Sobald man sich der Herde näherte, bespielte man das Schneckenhorn. Das Pferd, welches zu einem fand, war das Richtige. Über eine Verwendung zur Heilung, ist bis dato noch nichts bekannt.

“Weltenüberbrücker“ Nr.67: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Eine besonders ansehnliche Schneckengattung, welche lediglich im Meer vor Südafrika existiert. Für Zeremonien und Rituale sehr gut geeignet, besonders in Kombination mit dem Element Feuer. Mit diesen Schneckenhörnern wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und ist es aktuell (noch) nicht verkäuflich.

Geschichte:

Von Saldanha bis Mosselbaai, also rund um die Spitze Südafrikas, fand sie Verwendung um in Verbindung mit den Geistern und Ahnen zu gehen.

Ebenso um Erinnerungen, Visionen und Wahrheiten in die Welt der Menschen (zurück) zu holen. Sie findet/fand ebenfalls bei Hämatomen (Blutergüssen), Erbrechen und Rückenschmerzen Verwendung.

“Der Wächter“ Nr.68: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Eine sehr seltene Schneckengattung, welche lediglich in der Karibik vorkommen und mittlerweile so gut wie ausgestorben ist. Eine Gattung, welche in der Regel ein üppiges Periostracum (organische Schutzschicht) bildet, um sich so vor Bakterien, Umwelteinflüssen und Fressfeinden zu schützen. Dieses Exemplar ist jedoch fast gänzlich weiß. Mit diesem Schneckenhorn wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und ist es aktuell (noch) nicht verkäuflich, da es zudem auch nur ein einziges Exemplar in der gesamten Sammlung gibt.

Geschichte:

In Dangriga (Belize) und ebenso auch auf Roatán und Utila (Honduras), fanden/finden diese Schneckenhörner eine besondere Verwendung.

Sie wurde bespielt für ein Weib, welches ihre “Mondzeit,“ “Drachenzzeit,“ “Zeit der Reinigung,“ beging → oder hier in westlichen Gefilden auch stumpfsinnig “Regelblutung“ genannt.

Die Geister wurden so beschworen, um sie zu schützen, zu reinigen und auch weiterhin vor allem Unheil zu bewahren. Ein starker Wächter für ihre Zeit der Stille, der Reinigung und Inneneinkehr.

“Die Fruchtbare“ Nr.69: (Trotz seiner geringen Größe, ein warmer voller Ton)

Besonders edle Schneckenhörner, sowohl optisch als auch akustisch.

Für Zeremonien und Rituale sehr gut geeignet, besonders in Kombination mit dem Element Erde. Mit diesen Schneckenhörnern wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und ist diese Gattung aktuell (noch) nicht verkäuflich.

Geschichte:

Diese Schnecke ist weit bekannt. Jedoch weniger als Schneckenhorn und eher als beliebtes Nahrungsmittel, besonders in Thailand und Indonesien.

Als Schneckenhorn findet man sie in Mewak, sowie auf Mushu und Kairiru Island (Papua Neuguinea), wo sie bei Dankesopfern an Mutter Gaia bespielt werden.

Ihr Klang soll nicht nur bei einer erfolgreichen Jagd den Dank der Fülle ausdrücken, sondern soll ihr Klang auch bei der Aussaat in der Landwirtschaft und beim Wunsch eines Kindes für wesentlich mehr Fruchtbarkeit sorgen.

“Kotodama“ Nr.70:

Meinem Empfinden nach, eines der schönsten Schneckenhörner der Sammlung. Mit diesen Schneckenhörnern wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und ist diese Gattung aktuell (noch) nicht verkäuflich.

Geschichte:

Diese Schnecke Matsue und der Insel Oki (Japan) war sie “Kotodama,“ dem Geist/Gott des Wortes gewidmet. Sie steht für die ungeheure Kraft, Macht und die Magie der einstigen Ursprache und war wichtiger Bestandteil von vielen Ritualen und Zeremonien, vor allem in Verbindung mit dem Element Luft und dem Äther.

Auf der Insel Timor (Indonesien) hingegen, fand dieses unglaublich schöne Schneckenhorn für Danksagungen und Rituale, in Verbindung mit der Sonne und zwei weiteren Gestirnen → Ketu und Rahu seine intensive Verwendung.

“Lichtkrieger“ Nr.71:

Eine Schneckengattung welche von der selben Familie wie Nr. 72 stammt. Jedoch kommt der der Lichtkrieger nur in der Karibik vor, wohingegen der Schattenkrieger im Pazifik heimisch ist. Von dieser Gattung gibt es lediglich ein Exemplar in der Sammlung, mit welchem noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und ist es aktuell (noch) nicht verkäuflich. Gut geeignet für Rituale/Zeremonien aller Art – vor allem in Verbindung mit dem Element Äther.

Geschichte:

Diese Gattung fand seine Verwendung als Schneckenhorn, auf Inagua, Mayaguana, Acklins und Samana Cay → mitten in der schönen Karibik.

Leider ist jedoch hierzu (noch) nicht viel bekannt..außer, dass das Schneckenhaus/ und die Schneckenhörner mit Licht/ mit Sonne in Verbindung stehen.

“Schattenkrieger“ Nr.72:

Von dieser Schneckengattung, gibt es lediglich drei Exemplare in der Sammlung. Mit ihnen wird noch geforscht, doch sind sie dennoch verkäuflich und beginnen bei 450€ Gut geeignet für Rituale/Zeremonien aller Art – vor allem in Verbindung mit dem Element Feuer und Erde.

Geschichte:

Auf den Kiribati Inseln → den Gilbert Inseln, fand ihr Klang Verwendung.

Leider ist jedoch hierzu ebenfalls nicht viel bekannt..außer, dass das Schneckenhaus/ und die Schneckenhörner mit Schatten/ dem Mond/ evtl. auch der Mondfinsternis in Verbindung stehen. Vielleicht könnte ebenso der inneren Schatten gemeint sein, was aber nicht klar zu sagen ist.

“Die Strahlende“ Nr.73: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Eine sonderbare Gattung, von welcher es lediglich zwei Exemplare in der Sammlung gibt. Die gehört zur Familie der Stachelschnecken und ist ziemlich giftig/bzw. ungenießbar, da sie große Mengen Tetrodotoxin enthält → ein starkes Gift, welches in großen Mengen beispielsweise auch im Kugelfisch vorhanden ist.

Mit diesen Schneckenhörnern wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und sind sie aktuell (noch) nicht verkäuflich.

Geschichte:

Im Norden Sri Lanka, dem heutigen Jaffna und Chunnakam, wurde sie zur Preisung der Sonne bespielt. Als Ausdruck der Dankbarkeit und der Freude.

Eine Verwendung in der Heilung oder Magie, ist bis dato (noch) nicht bekannt.

“Glücksbringer“ Nr.74: (In der Regel im Hochfrequenzbereich.)

Eine kleine schöne Gattung, mit sehr lautem Klang und von welcher es nur zwei Exemplare in der Sammlung gibt. Gut geeignet für Rituale/Zeremonien aller Art – vor allem in Verbindung mit dem Element Wasser.

Mit diesen Schneckenhörnern wird noch intensiv geforscht, behandelt, recherchiert und sind sie aktuell (noch) nicht verkäuflich.

Geschichte:

Im Süden von Palau – mitten im Nordpazifik, wurde sie ganz nach ihrem Gattungsnamen, zum rufen von Delphinen bespielt.

Laut einer Sage aus der Region, fand sie sogar als Kommunikator ihre Verwendung.

Eine Verwendung in der Heilung, ist bis dato jedoch nichts bekannt.

Es gibt noch **13** weitere Schneckengattungen, für welche bisher jedoch noch nicht ausreichend recherchiert wurde. Sie werden im Laufe der nächsten Monate/Jahre, bzw. zu ihrer Zeit folgen.

Eine Auswahl darf nun Weile haben..und wie bereits zu Anfang geschrieben, solltest du deine Wahl nicht bedingt am geschichtlichen Hintergrund festmachen. Wenn dann vielleicht am Ton/ bzw. der Frequenz und deinem Vorhaben.

Gehe in die Stille, gib dem Ganzen Weile und Raum sich entwickeln zu dürfen. Fühl in dich hinein und beobachte was Deine Intuition, was dein Herz dir sagt.

..und falls irgendwelche Fragen aufkommen sollten,
lass es mich gerne jederzeit wissen :-)

Horand.

Schneckenhorn Erlebnisse:

Seit meinem Entschluss diese Wunder-vollen Werkzeuge zu verkaufen und so wieder in die Welt zu bringen, durfte ich viele außergewöhnliche Verbindungen erfahren, habe tollste Menschen kennenlernen dürfen und sind viele unglaubliche Dinge geschehen. Da sich die Geschichten vor allem in den letzten Wochen häufen und wirklich schöne Übereinstimmungen und unglaubliche Momente dabei waren, habe ich nun einige dieser Geschichten nach vorheriger Zustimmung der Käufer/innen aufgeschrieben.

Ein Käufer – auch wenn sich das Wort "Käufer/in" eigentlich hierfür nicht wirklich passend anfühlt.. – entschied sich dafür, den Prozess der Schneckenhornfindung ohne weitere Informationen ganz in meine Hände zu legen. So suchte ich ihm ein Schneckenhorn aus der Sammlung heraus, bei welchen ich persönlich die größte Resonanz empfand. Es war die Schneckengattung Nr.12 "Die Schamanin." Diese Gattung findet auch heute noch, vor allem auf Hawaii Verwendung. Seine verstorbene Lebensgefährtin kam ursprünglich von Hawaii. Sie wurde dort geboren, sie lernten sich dort kennen und wurde sie dort beigesetzt. Das Schneckenhorn, so hat er es sich vorgenommen, spielt er nun jedes Jahr für sie als Klang seiner Erinnerungen.

Bei einer Käuferin erfolgte am gleichen Tag ihres Entschlusses für die Schneckengattung, die Trennung von ihrem Mann. Sie nahm die Schneckengattung Nr.1 -> "Die Heilerin" zu sich..und sie hat ihr wohl schon wahrlich gute Dienste geleistet, sich im Neuen und sehr positiven neuen Sein zu verwirklichen.

Eine weitere Käuferin legte den Prozess des Findens ebenfalls in meine Hände, da es ein Hochzeitsgeschenk für ihren Mann sein sollte.. ich zögerte, da es eben nicht für sie, sondern für ihren Mann bestimmt war. Ich willigte dennoch ein..schickte ich ihr ein paar Bilder, Details und ein Klangbeispiel und lag das Leben wieder richtig. Die Details waren wie folgt: Schneckengattung Nr. 2 -> "Die Verspielte" - Schneckenhorn Nr. 23 - Frequenz 333Hz - und trug es ein Symbol -> eine liegende Acht. Sie und auch ich fielen aus allen Wolken.. Ihre Lieblingszahl war die 23, die ihres zukünftigen Mannes die 3 - ihr Mann beschäftigt sich beruflich mit strukturieren von Wasser – Geschichtlich fand die Schneckengattung Nr. 2 ebenfalls dafür Verwendung. Am 23.08.23 war die Hochzeit geplant..und das Schönste: Auf ihrem Unterarm, ist eine liegende 8 tätowiert ..

Bei einer der letzten Käuferinnen - Sie entschied sich für "Die Schamanin" Nr.12 ..So ging ich zu den Schneckenhörnern, zog eilig eine heraus, da ich auf'm Sprung zum Einkaufen war, schickte ihr Fotos des Schneckenhorns und nach zwei Minuten rief sie mich ganz aufgeregt an: Das Schneckenhorn hatte ein Japanisches Symbol - Sie selbst hat japanische Wurzeln. Ihre Großmutter ist vor einigen Jahren verstorben. Sie praktizierte bis zu ihrem Tod Qigong -> dieses Symbol findet seine Wurzeln in diesen Lehren und hatte sich ihre Großmutter genau dieses Zeichen, auf einen großen Stein direkt vor ihrem Haus eingraviert und bemalt..

Zufälle gibt es nicht → auf keiner Ebene unseres Seins..wenn es soweit ist, fällt einem das Richtige zu, so zumindest meiner Erfahrung und meinem Glauben nach.

Falls durch den Prozess etwas in deinem Umfeld geschehen sollte, auch im Nachhinein, sei herzlichst eingeladen mir hierzu Rückmeldung zu geben.

Literaturverzeichnis/Quellenangaben:

- (1) Popular British conchology. A familiar history of the molluscs inhabiting the British Isles. By George Brettingham Sowerby. London: Lovell Reeve, 1854 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (2) A popular history of the Mollusca; comprising a familiar account of their classification, instincts and habits, and of the growth and distinguishing characters of their shells. By Mary Roberts. London, Reeve and Benham, 1851 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (3) The genera of recent Mollusca: arranged according to their organization. By Henry Adams...and Arthur Adams. London. J. Van Voorst, 1858 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (4) Elements of conchology : an introduction to the natural history of shells and of the animals which form them / by Lovell Reeve ; in two volumes. London : Published by the Author, 1860 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (5) Figures of molluscous animals, selected from various authors. Etched for the use of students by Maria Emma Gray ... London, Longman, Brown, Green and Longmans, 1859. - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (6) British conchology; or, An account of the Mollusca which now inhabit the British Isles and the surrounding seas, by John Gwyn Jeffreys. London, J. Van Voorst, 1862-69 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (7) The genera of recent Mollusca: arranged according to their organization. By Henry Adams...and Arthur Adams. London. J. Van Voorst, 1858 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (8) Spécies général et iconographie des coquilles vivantes : comprenant la collection du Muséum d'histoire naturelle de Paris, la collection Lamarck, celle du Prince Masséna ... et les découvertes récentes des voyageurs / par L.-C. Kiener. Paris : Chez Rousseau : [1835-1850] - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (9) Buonanni, Filippo, 1638-1725: Recreatio mentis, et oculi in observatione animalium testaceorum Italico sermone primum proposita ... nunc ... Latine oblata centum additis testaceorum iconibus ... Romae, Ex typographia Varesii, 1684. - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (10) Narrative of the voyage of H. M. S. Samarang, during the years 1843-46; employed surveying the islands of the Eastern archipelago; accompanied by a brief vocabulary of the principal languages... With notes on the natural history of the islands by Arthur Adams... London : Reeve, Benham, and Reeve, 1848. - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (11) Spécies général et iconographie des coquilles vivantes comprenant la collection du Muséum d'histoire naturelle de Paris : la collection Lamarck, celle du prince Masséna (appartenant maintenant à M.B. Delessert) et les découvertes récentes des voyageurs / par L.C. Kiener ... continué par .. P. Fischer. Paris : J.B. Baillière, 1873-80 [v. 1, 1880] - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (12) ... et les découvertes récentes des voyageurs / par L.-C. Kiener. Paris : Chez Rousseau : [1835-1850] - [Biodiversity Heritage Library](#)

- (13) Belustigung im Reiche der Natur. Erster Band aus den Papieren des Verstorbenen vollendet durch Johannes Dominicus Schultze. Hamburg, bei den Gebrudern Herold, 1790 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (14) Mollusca & shells /by Augustus A. Gould ... ; with an atlas of plates. Philadelphia :Printed by C. Sherman, 1852-1856 - [Missouri Botanical Garden \(botanicus.org\)](#)
- (15) Encyclopaedia londinensis, or, Universal dictionary of arts, sciences, and literature : comprehending, under one general alphabetical arrangement, all the words and substance of every kind of dictionary extant in the English language : in which the improved departments of the mechanical compiled, digested, and arranged, by John Wilkes, of Milland House ... ; assisted by eminent scholars of the English, Scotch, and Irish, universities. London :Printed for the proprietor, by J. Adlard ..., sold at the Encyclopaedia Office ... by J. White ... and Champante and Whitrow ..., 1810-1829. - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (16) Thomas Martyn: The universal conchologist : exhibiting the figure of every known shell accurately drawn and painted after nature / London :Sold [by the author] at his house, no. 16 Great Marlborough Street, 1789 (2nd edition). - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (17) S. G. Goodrich Animal Kingdom Illustrated Vol 2 (New York: Derby & Jackson, 1859)2:514 - [Florida Center for Instructional Technology](#)
- (18) Manuel de conchyliologie et paléontologie conchyliologique, par le Dr. J. C. Chenu. Paris, V. Masson, 1859-62 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (19) Brehm, Alfred Edmund; Pechuel-Loesche, Eduard "Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. Niedere Tiere." (1893) Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut - [biolib.de](#)
- (20) Chenu, Jean-Charles "Illustrations conchyliologiques ou description et figures de toutes les coquilles connues vivantes et fossiles, classées suivant le système de Lamarck modifié d'après les progrès de la science et comprenant les genres nouveaux et les espèces récemment découvertes. Tome I." (1842) Paris, A. Franck, Libraire-Éditeur, rue Richelieu, 69 - [biolib.de](#)
- (21) The zoology of the voyage of H.M.S. Sulphur : under the command of Captain Sir Edward Belcher, during the years 1836-42 / London :Smith, Elder, 1844 [i.e. 1843-1846] - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (22) Popular British conchology. A familiar history of the molluscs inhabiting the British Isles. By George Brettingham Sowerby. London: Lovell Reeve, 1854 - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (23) The zoology of the voyage of H.M.S. Sulphur : under the command of Captain Sir Edward Belcher, during the years 1836-42 / London :Smith, Elder, 1844 [i.e. 1843-1846] - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (24) Martini Lister Historiæ sive synopsis methodicæ conchyliorum et tabularum anatomicarum. By Lister, Martin, Huddesford, William. Oxonii :E typographeo Clarendoniano, 1770. - [Biodiversity Heritage Library](#)
- (25) Voyage au pôle sud et dans l'Océanie sur les corvettes l'Astrolabe et la Zélée: pendant les années 1837-1838-1839-1840 by Dumont d'Urville, Jules-Sébastien-César / Paris: Gide et J. Baudry ..., 1842-1853 - [Biodiversity Heritage Library](#)

- (26) Floericke, Kurt "Schnecken und Muscheln" (1920) Stuttgart, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung - bioLib.de
- (27) La conchyliologie, ou, Histoire naturelle des coquilles de mer, d'eau douce, terrestres et fossiles : avec un traité de la zoomorphose, ou, représentation des animaux qui les habitent, ouvrage dans lequel on trouve une nouvelle méthode de les diviser / par M. Desallier d'Argenville ... ; ouvrage considérablement augmenté de planches en taille-douce, qui représentent les figures de plus de deux mille testacées, dessinées d'après nature, accompagnées. A Paris :Chez Guillaume de Bure fils aîné, libraire...,1780 - Biodiversity Heritage Library
- (28) Germanische Magie (Garden Stone Verlag),
- (29) Handbuch der Germanischen Mythologie (Wolfgang Golther –Marix Verlag),
- (30) Deutsche Mythologie, Band I-III (Jacob Grimm – Drei Lilien Verlag),
- (31) Lexikon der keltischen Mythologie (Sylvia und Paul F. Botheroyd – Dietrichs Verlag)
- (32) Lindfors, Bernth und Ulla Schild (Hg.), 1976: *Neo-African Literature and Culture. Essays in Memory of Janheinz Jahn.* (Mainzer Afrika-Studien, 1). Wiesbaden: B. Heymann
- (34) ed, Anja, 2006: "Literaturen in afrikanischen Sprachen und die Jahn-Bibliothek für afrikanische Literaturen". In: Anna-Maria Brandstetter und Carola Lentz (Hg.): *60 Jahre Institut für Ethnologie und Afrikastudien. Ein Geburtstagsbuch.* (Mainzer Beiträge zur Afrikaforschung, 14). Köln: Rüdiger Köppe, 163-177
- (35) utz van Dijk: Afrika – Geschichte eines bunten Kontinents
Verlag: Peter Hammer / ISBN: 978-3-7795-0527-3
- (36) Christoph Marx: Geschichte Afrikas. Von 1800 bis zur Gegenwart.
Verlag: Schöningh/ISBN 978-3-8252-2566-7
- (37) Katja Böhler/Jürgen Hoeren (Hg.): Afrika - Mythos und Zukunft
Verlag: Herder/ ISBN 3-451-05421-3
- (38) Japanische Geschichte II – Von der Sengoku-Zeit bis zum Ende des Edo-Schogunats, 16. bis Mitte 19. Jahrhundert", SoSe 2000
- (39) Gatzlaff, M.; Jäckel, B.; Krause, A.; Mylius, K.; Scholz, C. H.; Selter, G.
Südostasienwissenschaften der Karl-Marx-Universität Leipzig – Tradition und Aufgaben.
In: Wiss. Z. KMU Leipzig; Gesellschafts- u. sprachwissenschaftliche Reihe 1975 (24) H. 2, S. 111-127
- (40) Mylius, Klaus - Die altindische Metrik. In: Wiss. Z. KMU Leipzig;
Gesellschaftswissenschaftliche Reihe 1975 (24) H. 2, S. 197-212
- (41) Mylius, Klaus - Durchführung eines großen vedischen Somaopfers und - potra.
Charakteristik eines vedischen Opferpriesteramtes - Kerala 1975 (Forschungsbericht).
In: EAZ 1976 (17) H. 1, S. 111-126
- (42) Mylius, Klaus [Hrsg.] Vedische Hymnen, Legenden, Zauberlieder, philosophische und ritualisierte Lehren. Leipzig: Reclam-Verlag, 1978 Wiesbaden: VMA-Verlag, 1980.
Leipzig: Ed. Erata, 2002.
- (43) Mylius, Klaus - Indologische Traditionen und Aufgaben, Asien, Afrika, Lateinamerika
- Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig. In: 1978 (6) H. 4, S. 710-714.

- (44) Buddha, Gautama [angebl. Verf.]; Mylius, Klaus [Hrsg. u. Übers.]
Die vier edlen Wahrheiten: Texte des ursprünglichen Buddhismus (aus dem Pāli).
Leipzig: Reclam-Verlag, 1983, 1985, 1988 u. 1998. München: Deutscher Taschenbuch-
Verlag, 1985, 1986, 1991, 1992 u. 1995. Stuttgart: Reclam-Verlag, 1999
- (45) Vātsyāyana; Mylius, Klaus [Hrsg. u. Übers.]
Kāmasūtram: Leitfaden der Liebeskunst (aus dem Sanskrit) Reclams Universal-
Bibliothek Bd. 1165. Leipzig: Reclam-Verlag, 1986, 1988/89 u. 1990
- (46) Universitätsbibliothek Leipzig: Personal- und Vorlesungsverzeichnisse 1600-1975
(Image-Kataloge)
- (47) "Das alte Mexiko" - Hanns J. Prem, Ursula Dyckerhoff - Bertelsmann Verlag, 978-
3572008513 – J.1986
- (48) Das Alte Mexiko und seine Hochkulturen - Ulrike Peters - marix Verlag ein Imprint
von Verlagshaus Römerweg, 978-3737409841 - J. 2015
- (49) Richard A. Diehl, The Olmecs. America's First Civilization (Thames & Hudson,
London 2004)
- (50) Berthold Riese, Die Maya. Geschichte - Kultur - Religion (C. H. Beck, München 2004)
- (51) Nikolai Grube (Hrsg.), Maya. Gottkönige im Regenwald (Könemann, Königswinter
2000)
- (52) Linda Schele/David Freidel, Die unbekannt Welt der Maya. Das Geheimnis ihrer
Kultur entschlüsselt (Orbis Verlag, München 1999)
- (53) David L. Webster, The Fall of the Ancient Maya (Thames & Hudson, London 2002)
- (54) Elizabeth Hill Boone, Stories in Red and Black. Pictorial Histories of the Aztecs and
Mixtecs (University Texas Press, Austin 2000)
- (55) Helaine Silverman/Donald A. Proulx, The Nasca (Blackwell Publishers, Oxford 2002)
- (56) Terence N. D'Altroy, The Incas (Blackwell Publishing, Oxford 2003)
- (57) Michael E. Moseley, The Incas and their Ancestors. The Archaeology of Peru
(Thames & Hudson, London 2001, revised edition)
- (58) Hanns J. Prem, Die Azteken, Geschichte, Kultur, Religion (C.H.Beck, München 2003)
- (59) Claudine Hartau, Hernando Cortés (Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1994)
- (60) Maïke Wessel, Die Konquistadoren (Komplett-Media 2004)
- (61) Geary, P.-J. Europäische Völker im frühen Mittelalter.
- (62) Herrmann, J. (Hrsg.), Die Germanen. Geschichte und
- (63) Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa. Bd. I, (Berlin 1988) Kroeschell,
K.-C. Recht §47–50. In: Beck, H./Steuer,
- (64) H./Timpe, D. Germanen, Germania, Germanische Altertumskunde
Studienausgabe Die Germanen, 215–228 (Berlin/New York 1998)
- (65) Herrmann, J. (Hrsg.), Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen
Stämme in Mitteleuropa. Bd. I, 385–438 (Berlin 1988)
- (66) Das Muschelhorn. Schicksal und Vollendung ...Verlag: Stuttgart:, J. G. Cotta - 1940

Da fortlaufend recherchiert wird, fehlen aktuell noch einige Quellenangaben, bzw. sind diese aktuell noch in Bearbeitung. Weitere folgen.